



KONTAKTE

Ev.-luth. Martinskirchengemeinde
Engelbostel-Schulenburg

| Ausgabe 150 | Juni 2020 |



Kirche zu Hause



www.martinskirchengemeinde.de



Kirche in besonderen Zeiten

Auch in Corona-Zeiten sind unsere Gemeindeglieder aktiv und sehr kreativ. Einen Überblick über die vielfältigen Aktionen lesen Sie auf den Seiten 5 bis 7.

Glaubensbekenntnis der Konfirmand*innen

An der Glaubensstärke unseres diesjährigen KU8-Jahrgangs können wir uns alle ein Beispiel nehmen – erst recht in diesen Zeiten. Ihr Glaubensbekenntnis steht auf den Seiten 13 und 14.



Reise nach Südafrika

Mehr von Birte Kiesés Praktikum im Partnerkirchenkreis Odi lesen Sie auf den Seiten 10 und 11.

- 03 – **Auf ein Wort**
- 05 – **Kirche in besonderen Zeiten**
- 08 – **Gottesdienst aktuell**
- 09 – **Krippe & KiTa**
- 10 – **Praktikum in Südafrika**
- 13 – **KU8-Konfirmand*innen**
- 17 – **Diakonenstelle**
- 18 – **Ein neues Osterlied**
- 20 – **Gottesdienste**
- 23 – **Kirchenvorstand**
- 26 – **Gruppen & Kreise**
- 28 – **Kirche in Langenhagen**
- 30 – **Dies & Das**
- 33 – **KONTAKTE - die 150.**
- 34 – **Freud & Leid**
- 37 – **Impressum**
- 39 – **Terminkalender**

Auf ein Wort

Liebe Leserinnen und Leser!

Dieses Foto von der Titelseite hat mich sehr bewegt. Ich erkenne unsere selbst gebastelte Martinskirche, einen Kelch mit Traubensaft und Fladenbrot in einer kleinen Schüssel. Und zwei Kerzen daneben; die eine sieht so aus wie die Kerzen, die wir bei der Osternacht immer verteilen und dann gegenseitig anzünden. Die andere zeigt ein Konterfei von Martin Luther und kommt aus dem Lutherjubiläumsjahr. Ein Gemeindeglied hatte mir dieses Foto gemailt. Und in der Nachricht stand nur ein kurzer Satz: „Normalerweise wären wir jetzt in der Kirche!“

Zugeschickt bekommen habe ich das Bild am diesjährigen Gründonnerstagabend. In der Tat: Normalerweise feiern wir um die Zeit dann einen ganz besonderen Gottesdienst in unserer Kirche; das Tischabendmahl mit Mitbringbüfett ist immer ein Highlight. Im Mittelpunkt steht das Abendmahl, wie Jesus es vor seinem Weg zum Kreuz eingesetzt und dafür Brot und Kelch geteilt hat. So hat es Martin Luther immer wieder erzählt und dabei erklärt, dass Jesus uns auf diese Weise nahe kommt und Licht in unser Leben hineinbringt. Auch in der Martinskirche wird das seit Jahrhunderten gepredigt – aber dieses Jahr durfte über Ostern keine Predigtgemeinde zusammenkommen, mit der wir das Abend-



mahl oder gar das Lob Gottes feiern konnten.

Dabei war das jetzt in diesem Jahr besonders wichtig, zu Beginn der Corona-Krise zu hören, was Jesus erlebt hat, und zu bedenken, was das für uns bedeutet: Jesus hat gelitten auf seinem Weg zum Kreuz, Jesus hat dann auf Golgatha Schmerzen gehabt und ist gestorben. Das bedeutet für mich: Er weiß sehr wohl, wie sich das anfühlt, wenn wir jetzt Angst haben, krank werden können oder gar krank sind und uns alleine und von Gott verlassen fühlen. Weil er das weiß und selbst kennt, ist er uns nahe – das glaube ich. Und diese mitfühlende Nähe tröstet mich.

„Manchmal sind die Geschichten ohne viele Worte die schönsten“, meinte dann eine Kollegin, der ich das Bild zeigte.

Auf ein Wort

Und damit hat sie Recht. Denn dieses Bild zeigt doch, wie die Sehnsucht nach Licht, nach göttlichem Zuspruch und nach Gemeinschaft mit anderen in unserer Kirche nun neu gestaltet werden muss, aber auch kann. Dieses Gemeindeglied lebt offensichtlich den Glauben zu Hause, und zwar sehr bewusst und intensiv: Nicht nur mit einem kleinen Gebet, sondern mit der Erinnerung an eigene Erlebnisse in unserer Martinskirche und mit der Erinnerung, was uns in unserer Martinsgemeinde Kraft gibt: Jesus ist uns nahe, spürbar in Brot und Kelch.

Sonst wird es ja bei dem Gedanken schnell heikel, dass wir auch ohne Gottesdienstbesuch und aktives Mitmachen Christen sind, weil das die Existenzberechtigung von Kirche überhaupt infrage stellen kann. Jetzt aber erlebe ich um mich herum, wie wichtig und tröstlich es ist, auch zu Hause den Glauben zu pflegen – und dass dies sehr, sehr viele Menschen in unseren Ortschaften intensiv tun oder sogar jetzt neu für sich entdecken. Blättern Sie mal durch diese **KONTAKTE**, da werden Sie so von mancher Aktion lesen, wie Glaube auch in Zeiten von Corona in Engelbostel und Schulenburg lebendig und sichtbar werden kann. Sehr kreativ und aktiv sind die kleinen und großen Menschen hier!

Und was immer die eine oder der andere macht, irgendwie hat es sich herumgesprochen. Deshalb freut es mich, dass ich dazu auch viele Nachrichten bekommen habe: Gemeindeglieder, die ich zum Teil schon länger nicht mehr im Gottesdienst gesehen hatte, die ich aber kenne, haben sich denn auch getraut, mir eine Rückmeldung zu geben. Mir fällt die Mutter eines Grundschulkindes ein, die eine Videoandacht zum Palmsonntag gesehen hat und daraufhin mit ihrem Sohn die gesamte Passionsgeschichte in der Kinderbibel gelesen habe. Mir fällt die Konfirmandin ein, die sich die Andacht von der Wäscheleine geholt und das Gebet vor dem Schlafengehen gelesen hat. Mir fällt die Jugendliche ein, die am Ostermorgen tatsächlich im Schlafanzug kurz in unsere geöffnete Kirche gehuscht ist. Mir fällt der Konfirmandenvater ein, der sich mit seiner Tochter eine Aktion ausgedacht hat. Und mir fällt die Kindergartenmutter ein, die auch mich mit dem Schlusssatz in einer Email gestärkt hat: Gott ist doch irgendwie immer da!

Bleiben Sie gesund und behütet!
Ihr und euer



Pastor Rainer Müller-Jödicke

Kirche in besonderen Zeiten

In Zeiten von Corona sieht die Arbeit unserer Kirchengemeinde anders aus als sonst. Aber sie ist nicht zum Stillstand gekommen. Vielmehr kommen nun die kleinen Dinge, die sonst eher unbemerkt geschehen, viel besser zur Geltung.

Die Martinskirche als Bastelbogen

„Wenn wir Engelbosteler und Schullenburger schon nicht mehr in unsere Kirche gehen dürfen, dann gibt es sie jetzt wenigstens als Bastelbogen für zu Hause“, sagt Stephan Mörke aus unserem Kirchenvorstand. Gemeinsam mit Godwin Petermann, zu dem er per Internet in Kontakt kam, hat er unsere Kirche im Format 1:160 gezeichnet und dabei sowohl kleine als auch große Bastelfreunde im Blick gehabt: „Weil die Dachkonstruktion sehr kompliziert ist, haben wir eine einfache und eine schwierige Version gestaltet.“

Der Bastelbogen ist ein zwanzigseitiges Heft im DIN-A4-Format aus festem Karton. „Wir haben erstmal fünfhundert Stück dru-



cken lassen, die wir gern abgeben“, erläutert Stephan Mörke, der sich über Spender freut, die sich an den Druckkosten beteiligen wollen. Das Heft kann im Kirchenbüro abgeholt oder per Post zugesandt werden.

Besuchsdienstarbeit geht weiter

Auch unser Besuchsdienst hat seine Arbeit angepasst. „Wir wollen weiterhin den Senioren zeigen, dass wir an sie denken“, erklärt Karin Eggers, die mit dem Team allen Siebzigjährigen einen Geburtstagsgruß in den Postkasten wirft. Die Überachtzigjährigen bekommen per Post ihren Geburtstagsgruß einschließlich eines Hinweises, dass die Ehrenamtlichen zurzeit keine Besuche machen können. Wer aber einen Geburtstagsanruf wünscht, der kann gern im Kirchenbüro anrufen und uns seine Nummer bekannt geben, und dann ruft jemand von unserem Team zurück!

Wäscheleine mit Texten

In der Allee vor unserer Kirche hängt seit Ende März eine Wäscheleine. Alle paar Tage hänge ich einen neuen Text und ein Gebet dort auf und staune, wie viele Leute dort anhalten und dies mitnehmen. Es haben sogar schon welche im Kirchenbüro angerufen, wenn zu lange kein neuer Text

Kirche in besonderen Zeiten

kam. Und dann habe ich etwas Neues gewagt: Ich lese die Texte vor und nehme diese per Video auf. Für Ostern hat die Familie Hamburg mich professionell unterstützt, so dass wir ein hochwertiges Video auf die Homepage stellen und per Facebook versenden konnten.

Mit dem Tenorhorn durch die Karwoche

Michael Vogt spielt gern Musik, das wissen alle, die nicht nur den Musikzug des Schützenvereins, son-



dern auch das Musikteam „96ers“ unserer Gemeinde mögen. „Aber wenn in diesen Zeiten niemand in die Kirche kommen darf, dann komme ich eben mit meinem Tenorhorn zu ihnen“, hat der leidenschaftliche Bläser beschlossen.

„Täglich gegen 18 Uhr will ich die Menschen mit Musik zum Nachdenken bringen“, kündigte Michael Vogt zu Beginn der Karwoche an

und spielte dann abwechselnd an verschiedenen Straßenecken in der Martinskirchengemeinde ein Abendlied und einen Choral. Da seine Frau Brigitte das gefilmt hat, konnten übers Internet viele Leute dabei sein und aus der Ferne zuhören: über 700 hat das erreicht.

„Back to Church“-Chor probt weiter

„Auch wenn wir in dieser Krisenzeit nicht wie gewohnt proben können, lassen wir uns das Singen nicht verbieten“, erklärt Holger Kiesé: „Denn Musik ist gerade jetzt für die Seele sehr gesund!“ Darum gibt es jede Woche ein Lied für seinen „Back to Church“-Chor, welches die Sängerinnen und Sänger zu Hause einstudieren.

Holger Kiesé verschickt dafür per Email die Noten und Texte an den gesamten Chor. Zusätzlich bekommen alle Chormitglieder eine persönliche WhatsApp mit einer Tonaufnahme, denn: „Ich habe vier Aufnahmen gemacht und die Stimmen für Sopran, Alt, Tenor und Bass eingesungen.“ Ganz individuell bekomme so jeder seine Stimme vorgesungen. „Dann kann jeder zu Hause üben und mich zusätzlich zur gewohnten Probenzeit zu Hause anrufen“, führt der Chorleiter weiter aus, der zur üblichen Probenzeit am heimischen Klavier sitzt, sich per Telefon von den Chormitgliedern anrufen und die Stimmen vorsingen lässt.

Kirche in besonderen Zeiten

Ermutigende Steine



Ein Mädchen aus unserer Kirchengemeinde war am Karfreitag im Deister mit ihrer Familie spazieren und entdeckte plötzlich einen bunten großen Stein, auf dem ein Bibelvers stand. Der Psalmvers war ein richtiger Mutmachervers, der auch die Grundschülerin erreichte. Und dann war sofort klar: Sie wollte selbst Steine anmalen und Bibelworte herausuchen. Ihre Oma verteilte die Steine dann heimlich an verschiedenen Orten und vor Häusern in unserer Gemeinde und staunte, dass die Leute sie tatsächlich als Geschenk mitnahmen. Lange war nicht klar, wer die Künstlerin ist, die so vielen Leuten eine Freude und Mut macht. Inzwischen weiß ich es und verrate nur so viel, dass sie zu unseren KU4-Konfirmandinnen gehört.

Idas Malwettbewerb

„Die alten Leute sind gerade alle traurig, weil sie nicht raus dürfen und keinen Besuch bekommen“,

weiß Ida Frehrking. Darum hat die Erstklässlerin eine Idee: „Wir Kinder können ihnen eine Freude machen und ein Bild für sie malen!“ Inzwischen sind schöne Bilder im Kirchenbüro angekommen, die dann der Geburtstagspost für die Überachtzigjährigen beigelegt werden.



Ida hatte auch das Motiv festgelegt: „Weil unsere Kirche so ein schönes Glaubenszeichen ist, sollen alle die Martinskirche malen – von außen oder innen“, beschreibt sie ihre Erwartungen. Denn die Kirche sei auch für sie der Ort, wo sie an Gott denke und ihm ihre Sorgen erzähle.

Pastor Rainer Müller-Jödicke

Gottesdienst aktuell

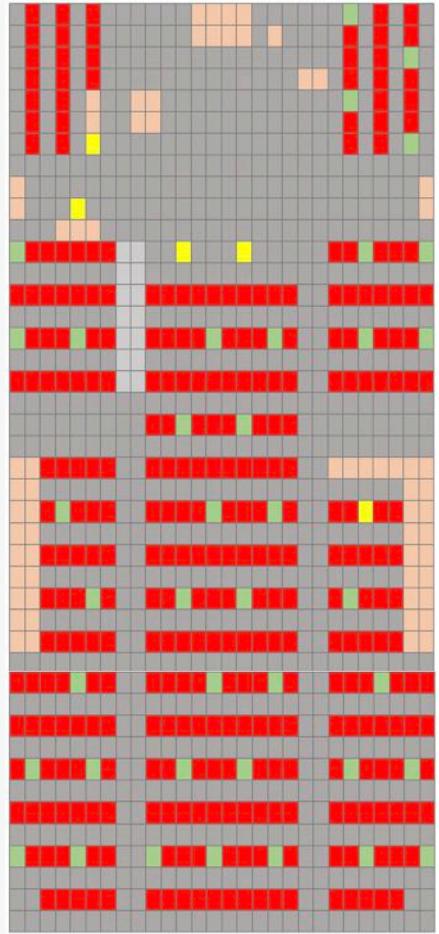
Gottesdienst in diesen Zeiten

Es geht wieder los: Am 15. März hatten wir den letzten Gottesdienst in unserer Martinskirche gefeiert und ab dann waren Gottesdienste verboten. Selbst unser ältester Prediger, Pastor Dr. Werner Merten, der nun in seinem 94. Lebensjahr ist, kann sich nicht erinnern, dass es so etwas Mal gegeben hat: Die Regierung musste Gottesdienste verbieten. Doch am 3. Mai hatten wir mit dem Drive-in-Gottesdienst in Schulenburg eine neue Form gefunden, an der zumindest alle, die ein Auto haben, teilnehmen konnten.

Ab 10. Mai finden nun Gottesdienste unter Corona-Bedingungen wieder in unserer Martinskirche statt. Die Kirche kann nur mit Mundschutz betreten und verlassen werden, alle müssen sich die Hände desinfizieren und auf Abstand durch die Kirche bewegen – und mindestens anderthalb Meter vom Sitznachbarn Platz nehmen.

Der Sitzplan zeigt, welche grün gezeichneten Sitzplätze von Einzelpersonen oder Paaren besetzt werden dürfen und welche rot gezeichneten Bereiche frei gehalten werden müssen. Für die Mitwirkenden sind gelb gezeichnete Plätze reserviert. Der Einlass geht nur über die südliche Haupttür.

Leider ist das gemeinsame Singen verboten, darum sind die Gottesdienste völlig anders: Orgelmeditationen und musikalische Vorträge



von Solisten geben dem Gottesdienst ein anderes Gepräge, überhaupt steht das Hören nun viel mehr im Fokus, und zwar auf die biblische Lesung und Predigt. Immerhin: Das gemeinsame Sprechen von Gebeten ist erlaubt und wird zukünftig neue kreative Gestaltungsformen hervorbringen.

Pastor Rainer Müller-Jödicke

Krippe und KiTa

Aus unserer MartinsKiTa: „Ostern einmal anders“

In diesem Jahr ist vieles anders. Nur der Storch, den wir vom Außengelände stets mit den Kindern beobachtet haben, zeigt Beständigkeit. Aber ein Kindergarten und eine Krippe über längere Zeit ohne Kinder – da stimmt doch etwas nicht. Kein Lachen, Toben, Rennen und Gesang. Es fehlt uns! Nun kam auch noch das Osterfest... Doch wie konnten wir dieses so wichtige Fest mit den Kindern begehen?

Da entstand die Idee „Eine Tasche voll Ostern“! Dank der heutigen Verknüpfungen untereinander sind die Familien schnell informiert und innerhalb kürzester Zeit füllte sich der Korb vor der KiTa mit leeren Taschen für jedes Kind. Dabei wird, auch schon von den Jüngsten, gut auf den Abstand zum Anderen geachtet, sollte man sich vor dem Tor treffen. Das war super vorbildlich!

Dann ging es an das Befüllen und das machte den Erzieherinnen sehr viel Spaß, als sie eine Auswahl von „Schätzen“ für die Taschen packten. Es war ein Gefühl fast wie bei der Bescherung zu Weihnachten. Nun hoffen wir, dass sich die KiTa bald wieder mit Leben füllt und der Alltag langsam wieder anläuft.

Doch auch nach Ostern hieß es weiterhin, abzuwarten und auszuhar-



ren! Wir wünschen allen Eltern weiterhin viel Kraft und Durchhaltevermögen. Wir selbst werden weiter daran arbeiten, mit allen Kindern in Kontakt zu bleiben und insbesondere für die Schulis einen Abschluss zu finden.

Vor unserer KiTa sind übrigens die ersten Steine der „Steinkette“ eingetroffen. Ein Farbtupfer, der uns nun jeden Morgen begrüßt – herzlichen Dank an die fleißigen Maler*innen. Ein großer Regenbogen lädt zum Malen mit Straßenmalkreide auf dem KiTa-Vorplatz ein. Kommt doch mal vorbei! Wir freuen uns auf Euch.

Entlang des KiTa-Zaunes ist außerdem eine Raupe mit je einem kleinen Kunstwerk der KiTa-Kinder entstanden. Sie zeigt, wie kreativ unsere Kleinen auch in dieser Zeit sind. Machen Sie einen Spaziergang und schauen Sie vorbei und erfreuen sich daran.

Wir wünschen allen Leser*innen und ihren Familien: Bleiben Sie behütet und gesund!

Frauke Kiel

Praktikum in Südafrika

Sechs Wochen im Partnerkirchenkreis Odi in Südafrika

Ich wusste von der Partnerschaft unseres Kirchenkreises mit dem Kirchenkreis Odi in Südafrika und auch, dass jedes Jahr Freiwillige von dort hier in Deutschland bei uns sind. Pastor Müller-Jödicke hat mich dann auf die Idee gebracht, dass ich auch eine längere Zeit in Südafrika verbringen könne. Somit wurde der Kontakt hergestellt und Ende Januar reiste ich für sechs Wochen nach Odi, als erste Freiwillige aus unserem Kirchenkreis, die länger als zwei Wochen bleibt.

Dort habe ich in einem Township namens Ga-Rankuwa bei einem lieben pensionierten Ehepaar gewohnt, in einem recht luxuriösen Haus mit einem eigenen Zimmer, fließendem und gefiltertem Wasser, hohen Sicherheitsstandards und sogar einem Pool — alles Dinge, die nicht selbstverständlich sind. Dies durfte ich auch erleben, denn manche Wochenenden habe ich bei anderen Familien verbracht, um zu sehen, wie sie leben. Es gibt viel Armut und die Spanne zwischen arm zu reich ist sehr groß in diesem sich rasant entwickelndem Land. Auch bei mir „Zuhause“ in Ga-Rankuwa fiel oftmals der Strom aus, doch wenigstens war die Elektrizität nicht dauerhaft weg.



Unter der Woche habe ich mein Praktikum absolviert: bis mittags in einem Kindergarten und am Nachmittag in einem Jugendcenter. Dort bekommen Schüler*innen nach der Schule Mittagessen, soziale Betreuung und Hausaufgabenhilfe sowie Raum für Spiele, Aktivitäten und Begegnung. Am Anfang fiel es mir schwer, mich in die Arbeit einzubringen, denn die meisten Kinder verstehen kein Englisch und ich verstehe kein Setswana. Doch mit der Zeit fand ich meine Routine und meinen Weg, am Arbeitsalltag teilzunehmen, und schnell habe ich ihn und vor allem die Kinder sehr lieb gewonnen.

Für die Kinder war ich eine Attraktion und aufgrund meiner Hautfarbe generell häufig im Fokus. Natürlich sind die Menschen es gewöhnt, in Südafrika weiße Menschen zu sehen, doch in Townships wie Ga-Rankuwa leben ausschließlich Menschen dunkler Hautfarbe, sodass ich dort auf den Straßen jedem aufgefallen bin. Manchmal war das lustig, trotzdem war ich zur Sicherheit

Praktikum in Südafrika

wirklich immer in Begleitung unterwegs.

Ansonsten fanden es alle Menschen ganz toll, dass ich den weiten Weg aus Deutschland hergekommen war, um diese Kultur kennenzulernen. Ich wurde überall mit sehr viel Wertschätzung aufgenommen. Am Ende wurde mir gesagt, dass ich für diese sechs Wochen eine der Odis war, da ich vieles der Kultur so herzlich und gerne angenommen habe. Das war eines der schönsten Dinge, die mir rückgemeldet wurden, denn eine Kultur so hautnah zu erleben war für mich das am meisten bereichernde an meinem Aufenthalt.

Kirche und der Glaube spielen bei den Einwohnern dort eine sehr große Rolle. Fast jedem ist der Glaube eine der größten Stützen im Alltag und ich habe eine sehr ansteckende Spiritualität erlebt, vor allem in den Gottesdiensten. Diese sind für deutsche Verhältnisse sehr lang: mindestens 2,5 Stunden mit immer vollen Kirchen an einem normalen Sonntag, häufig aber auch länger. Die Kirchen dort sind lutherisch und die Menschen identifizieren sich stark als Lutheraner.

In den Gottesdiensten habe ich das meiste nicht verstanden, aber es wurde wunderschön gesungen; immer mehrstimmig und in Bewegung, ein voller Klang, der die ganze Kirche erfüllt hat und das ohne Orgel – dafür mit Trommeln und



Trillerpfeifen. Das hat wirklich für Stimmung und Spaß gesorgt. Ein normales Kirchenlied klang für mich wie ein gut eingeübtes Stück eines großen Chores und für mich war gut sichtbar, wie glücklich der Glaube die Menschen dort macht.

Ich ging gerne zur Kirche, denn abgesehen von der schönen Musik war die Gemeinschaft des Glaubens deutlich spürbar. Die Gemeinde steht häufig auf und manchmal gibt es einen Teil des Gottesdienstes, in dem alle durch die Kirche laufen und sich gegenseitig umarmen, das empfand ich als sehr herzlich.

Insgesamt habe ich in diesem wunderschönen Land viel gelernt und für mich mitgenommen. Die Odis sind sehr herzliche Menschen, die sich gegenseitig helfen und unterstützen, wo sie können, die immer freundlich sind und dankbar für jede kleine Sache, die sie haben. Ich bin sehr dankbar und fand es wunderbar, diese Kultur so nah erlebt zu haben und fühle mich sehr bereichert von diesem kulturellen Austausch.

Birte Kiesé

mit freundlicher Unterstützung von:



individuelle
möbel – von der
idee bis zum
fertigen objekt



tischlerei dirk finke

region hannover

industriestraße 20 · 30900 wedemark
tel. 05130 9747057 · info@tischlerei-df.de



Holz mit Sicherheit

Spezialist für Innenausbau und
mechanischen Einbruchschutz



Finke und Hemme GbR
Industriestraße 20 · 30900 Wedemark
Tel. 05130 9744107 · info@holzmitsicherheit.de

Partner im Netzwerk „Zuhause sicher“

KU8-Konfirmand*innen

Das Glaubensbekenntnis unserer Konfirmand*innen

Auch in diesem Jahr haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden unseres KU8-Jahrgangs ein eigenes Glaubensbekenntnis geschrieben. Ich habe alle gebeten, jeweils einen Satz auf drei große Blätter zu schreiben. Das eine ist Gott Vater gewidmet, das zweite dem Sohn Jesus Christus und das dritte dem Heiligen Geist. Jeder sollte aufschreiben, was die jeweilige Person der Trinität für sie oder ihn bedeutet. Nach dem Aufschreiben wurde das Blatt einmal umgeknickt, so dass niemand sah, was die anderen geschrieben haben und ein vielfältiger Text entstehen konnte. Anschließend habe ich alle Gedanken sortiert und das Bekenntnis zusammengestellt.

Leider konnte die Konfirmation nicht am 3. Mai stattfinden. Immerhin: Beim Vorstellungsgottesdienst am 1. März ist es dann erstmals verlesen worden und sollte auch im Konfirmationsgottesdienst vorkommen. Dieser soll nun hoffentlich am Sonntag, 6. September gefeiert werden. Den Text drucken wir hier jetzt ab, weil er gerade in diesen Zeiten vielen Mut machen kann!

Pastor Rainer Müller-Jödicke

Ich glaube an Gott, den Vater, der mich erschaffen hat und dem ich vertrauen kann. Denn er sieht mir von oben aus zu und hält – wo ich auch bin – seine schützende Hand über mich, wenn ich Hilfe brauche; so sorgt er für mich, dass es mir gut geht. Ich weiß, dass er mich stärkt, er gibt mir Hoffnung und steht hinter mir, denn er liebt mich so, wie ich bin. Darum hilft er mir in schwierigen Zeiten und ist immer an meiner Seite. Wenn es mir nicht gut geht, hört er meine Probleme und richtet mich wieder auf. Er passt auch auf meine Familie auf, die mir am Herzen liegt, und gibt mir Mut für die Schule. Er findet mich sehr gut, darum hilft er mir, wenn ich traurig bin oder denke, dass ich nicht gut genug bin. Er vertraut mir seine Welt an und gibt mir den Auftrag, sie zu schützen.

Ich glaube an Jesus Christus, der der Sohn Gottes ist und Wunder tut. Er ist immer und egal, wo ich bin, für mich da; er tröstet mich, wenn ich niemanden habe, der mir Kraft gibt und der mich unterstützt. Ich weiß, dass er mich mit meinen Gedanken und Problemen versteht, wenn ich eine schwere Zeit habe oder traurig bin, weil er einer von uns ist und weiß, wie wir uns fühlen. So hilft er mir – auch vor schweren Arbeiten oder wenn ich eine schlechte Note geschrieben habe – aus schwierigen

KU8-Konfirmand*innen

Situationen heraus und hilft mir, Schmerz besser zu verarbeiten. Er vergibt mir und leitet mich. Denn er gibt mir immer wieder eine neue Chance, egal ob ich etwas Gutes oder etwas Schlechtes tue. So ermutigt er mich, Schuld wieder gutzumachen, und ruft uns alle in eine Gemeinschaft.

Ich glaube an den Heiligen Geist, der immer bei mir und der in mir ist. Er gibt mir Halt und tröstet mich immer und sehr persönlich, darum kann ich ihm vertrauen. Er hilft mir bei schwierigen Entscheidungen und gibt mir einen guten Rat. Er bestärkt mich in meinem Glauben an Gott und erinnert mich zum einen daran, dass mein Glaube nicht umsonst ist, und zum anderen daran, dass Gott mich gut findet, wie ich bin, und dass Gott mir meine Fehler verzeiht. So hält er unsere Gemeinschaft zusammen. Amen.

Unsere KU8-Konfis haben die Martinskirche gebastelt, nachdem der Vater einer Konfirmandin allen einen Bastelbogen geschenkt hat. Sie haben dies fotografiert und an die **KONTAKTE**-Redaktion geschickt.

Michelle Bod (links) und Charlotte Meyer (oben) haben fürs Foto das Taufbecken, eine Bank und sogar eine Tauffamilie dargestellt. Leonie Scherf (unten) hat den Zuweg besonders gestaltet.



mit freundlicher Unterstützung von:

COOLE
SCHULE!



nitsche
Fahrschule

Engelbostel
Schulstr. 52
30855 Langenhagen

Tel: (0511) 74 43 76
Fax: (0511) 740 33 15

0171-9522087
www.fahrschule-engelbostel.de



Der Mensch im Mittelpunkt

Praxis für Ergotherapie
Mark Bussmann

Hauptstraße 9, 30855 Langenhagen

Tel.: 0511 - 76 19 05 34
www.ergotherapie-bussmann.de

Gasthof
- Zum alten Krug -
Legtmeyer



Engelbostel
Resser Straße 1
30855 Langenhagen
Tel.: 0511/2709130

Großköthnerhof mit Hotel-Ausspann, Gaststube, Saal & Garten

mit freundlicher Unterstützung von:

Baumgarte GmbH

Meister- und Ausbildungsbetrieb, Mitglied der Handwerkskammer Hannover
Dienstleistung rund ums Fenster - Alles aus einer Hand

Fenster
Haustüren
Rollläden
Markisen
Wintergärten

Überdachungen
Rolltore
Garagentore
Beschattungen
Sicherheitsbeschläge

Kundendienst & Service durch unser freundliches Fachpersonal

Besuchen Sie unsere Ausstellung: Montag - Freitag von 8 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

Resser Straße 15, 30855 Langenhagen - Engelbostel

Tel: 0511 / 97 81 030 Fax: 0511 / 97 81 03 77

Wir machen ^{Ihr Dach} dicht!

Dachdeckermeister

Andreas FOX GmbH

Telefon: 0511.78 26 33

Alt-Engelbostel 66 - 30855 Langenhagen
info@fox-bedachungen.de  www.fox-bedachungen.de

Diakonenstelle

Wir werden eine volle Diakonenstelle ausschreiben!

Es gibt auch in Corona-Zeiten noch gute Nachrichten, und auf eine solche hat unser Kirchenvorstand in einer Videokonferenz digital angestoßen. Die Landeskirche beabsichtigt nämlich, unsere selbst finanzierte halbe Diakonenstelle für fünf Jahre um eine Viertelstelle aufzustoßen! Das Geld kommt aus dem Fond Missionarische Chancen! Diese Zusage gibt uns Rückendeckung, um bei weiteren Stiftungen, Organisationen und Initiativen zusätzliche Zuschüsse beantragen zu können.

Weil wir unsere halbe Diakonenstelle nur mit Spenden bezahlen, konnten wir bisher nur Zweijahresverträge anbieten. Und unsere Partnerkirchengemeinde aus Berenbostel hat letztes Jahr überraschend dem letzten Stelleninhaber eine volle Stelle angeboten und wir gingen leer aus.

Jetzt haben wir das Projekt „Martinsengel“ entwickelt, um eine volle Diakonenstelle einrichten zu können. Dieser Martinsengel soll rund um die Engelbosteler Martinskirche in beiden Ortschaften für alle Kinder und Jugendlichen aktiv werden, und zwar nicht nur im Gemeindehaus, sondern verstärkt in der Grundschule und im Dorfgemeinschafts-



haus neben dem Schulenburger Neubaugebiet.

Die Kommission, die die Fördergelder verteilt, hat wahrscheinlich vor allem eins überzeugt: Unser guter Zusammenhalt mit der Grundschule und den Ortsräten ist einzigartig! Stefanie Haller als Grundschulleiterin hat eine Referenz geschrieben und würde sich freuen, wenn die bestehende Kooperation mit der Kirchengemeinde ausgebaut werden könnte. Auch Engelbostels Bürgermeisterin Bettina Auras hat ein Papier auf den Weg gebracht. Und Friedhelm Grote als stellvertretender Bürgermeister Schulenburgs will sogar, dass die Stadt Langenhagen sich finanziell beteiligt.

Bis Juni wollen wir die volle Stelle ausschreiben und hoffen, dass die Fünfjahresperspektive auch lange jemanden bei uns hält. Vielleicht kann der neue Engel schon nach den Sommerferien seine Arbeit bei uns aufnehmen.

Pastor Rainer Müller-Jödicke

Ein neues Osterlied

„Auferstehn, auferstehn...“

Als Gruß zum Osterfest versende ich traditionell seit vielen Jahren an meinen Verwandten- und Bekanntenkreis einen schönen Text, der zum Nachdenken über das Ostergeschehen anregen soll. Dieses Jahr, wo sich auf Grund der Pandemie Ostern ganz anders anfühlt, bin ich auf eine Liedvorlage gestoßen, die ich vor vielen Jahren für einen Wettbewerb zu neuen Oster- und Pfingstliedern angefertigt hatte. Ich habe es für das diesjährige Osterfest überarbeitet, aufgenommen und dann als gesungenen Ostergruß verschickt.

Mir ist dabei der „Mutmachfaktor“ des Liedes wichtig und die vielen positiv besetzten Begriffe in dem Liedtext. In Zeiten der Einschränkungen, ja Einengungen, Ängsten, Sorgen und Ungewissheit brauchen wir Zuspruch, Hoffnungsworte und mutmachende Aussagen. Die frohe Oster-Botschaft formuliert die Theologin Vera-Sabine Winkler (*1962) in unserem Liedtext wie folgt:

*1. Auferstehn, auferstehn
aus der angst ins helle gehn –
wo die kräfte sich verbinden,
können menschen hoffnung finden.
wälzen fort den großen stein,
hier und heute kann es sein.*

*2. Auferstehn, auferstehn
in der welt zu gott hin sehn –
wo das staunen kann verweilen,
können menschen wunder teilen.
spüren engel stark und dicht,
hier und heute wird es licht.*

*3. Auferstehn, auferstehn
auf dem weg im tanz sich drehn.
wo die träume sich erneuern,
können menschen feste feiern.
sagen weiter dieses wort,
hier und heute lebt es fort.*

© Strube-Verlag

Meine Aufgabe als Komponist war es nun, das Österliche des Liedtextes textadäquat in Tönen auszudrücken. Wenn Sie sich einmal die Entwicklung der Melodie ansehen, entdecken Sie eine Aufwärtsbewegung vom tiefen „cis“ zum hohen „cis“ – das soll die Auferstehung aus der der Tiefe des Grabes symbolisieren. Und auf diesem obersten Ton der Melodie stehen in den Strophen die drei wichtigsten Begriffe, die Worte, die umschreiben, wie wir Auferstehn verstehen können: die Kräfte, das Staunen, die Träume.



Ein neues Osterlied

1. auf-er-stehn, auf-er-stehn, aus der angst ins hel-le gehn
 - wo die kräf-te sich ver-bin-den, kön-nen
 men-schen hoff-nung fin-den. wäl-zen fort den gro-ßen
 stein, hier und heu-te kann es sein.

Ganz bewusst habe ich das Lied zur Corona-Krisenzeit verschickt, als positives Signal: „Wo die Kräfte sich verbinden...“ – wie kraftvoll verbinden sich aktuell gesellschaftliches und kirchliches Bürgerengagement, damit wir alle hoffnungsvoll durch die Krise kommen. – Was gibt Ihnen und dir Kraft in dieser Zeit?

„Wo das Staunen kann verweilen...“ – ich staune über die Kreativität vieler, z.B. beim Maskennähen, und die Wunder-volle Hilfsbereitschaft in der Gemeinde und in der Nachbarschaft. – Worüber kannst du, können Sie gerade staunen?

„Wo die Träume sich erneuern...“ – ich träume, dass wir uns bald wieder persönlich begegnen können, uns umarmen und miteinander

wieder schöne Gottesdienste feiern. – Wovon träumst du, träumen Sie in diesen Tagen?

Ist es Ihnen aufgefallen? In allen drei Strophen wiederholen sich nicht nur die Anfangsworte „Auferstehn“ sondern auch die Aussage „hier und heute“ in den Schlusszeilen. Und darauf kommt es doch an: Ostern, das Licht, das Leben, die Hoffnung – und alles was wir mit der Auferstehung Jesu verbinden, wirkt nicht irgendwann und irgendwo, sondern stärkt und hilft uns konkret „hier und heute“!

Ich freue mich darauf, im kommenden Jahr dieses Lied in der Gemeinde zu Ostern zu singen – vielleicht auch mit Ihnen und dir.

Holger Kiesé

Gottesdienste

31. Mai | Pfingstsonntag

10 Uhr | Gottesdienst
Pastor Rainer Müller-Jödicke
Kollekte: Volksmission

7. Juni | Trinitatis

10 Uhr | Gottesdienst
Pastor Rainer Müller-Jödicke
Kollekte: Kirchenkreiskollekte

14. Juni | 1. So. n. Trinitatis

10 Uhr | Gottesdienst
Pastor Rainer Müller-Jödicke
Kollekte: Migrationsarbeit in der Landeskirche

21. Juni | 2. So. n. Trinitatis | Eröffnung der „Offenen Kirche“

17 Uhr | Gottesdienst
Prädikantin Jutta Köster
Kollekte: „BACK to CHURCH“-Chor und Musikteam „96eins“

28. Juni | 3. So. n. Trinitatis

10 Uhr | Gottesdienst
Oberkirchenrätin Dr. Christine Keim und Lektorin Margit Frehrking
Kollekte: Telefonseelsorge

5. Juli | 4. So. n. Trinitatis

10 Uhr | Gottesdienst
Pastor Rainer Müller-Jödicke
Kollekte: Missionarisches Zentrum Hanstedt

12. Juli | 5. So. n. Trinitatis

10 Uhr | Gottesdienst
Pastor Rainer Müller-Jödicke
Kollekte: Evangelische Jugendarbeit in der Landeskirche

19. Juli | 6. So. n. Trinitatis

10 Uhr | Gottesdienst
Pastor Rainer Müller-Jödicke
Kollekte: Bildungsaufgaben, Schulseelsorge, schulnahe Jugendarbeit

Gottesdienste

26. Juli | 7. So. n. Trinitatis

18 Uhr | Plattdöütsch Sömmerkark
Pastor Rainer Müller-Jödicke
Kollekte: Kirchenkreiskollekte

2. August | 8. So. n. Trinitatis

10 Uhr | Gottesdienst zur Sommerkirche
Prädikantin Jutta Köster
Kollekte: Förderung neuer Kirchenmusik und kirchenmusikalische Arbeit mit Kindern

9. August | 9. So. n. Trinitatis

10 Uhr | Gottesdienst zur Sommerkirche
Prädikant Michael Vogt
Kollekte: EKD – Diakonie für Deutschland, Evangelischer Bundesverband

16. August | 10. So. n. Trinitatis

10 Uhr | Gottesdienst zur Sommerkirche
Lektorin Lena Sonnenburg
Kollekte: Förderung des Verständnisses zwischen Christen und Juden

23. August | 11. So. n. Trinitatis

11 Uhr | Gottesdienst auf dem Schützenfest in Schulenburg
Pastor Rainer Müller-Jödicke
Kollekte: Restaurierung Orgel

29. August | Samstag

9.30 Uhr | Einschulungsgottesdienst
Pastor Rainer Müller-Jödicke
Kollekte: Kinder- und Jugendarbeit der eigenen Gemeinde

30. August | 12. So. n. Trinitatis

10 Uhr | KU4-Verabschiedungsgottesdienst
Pastor Rainer Müller-Jödicke
Kollekte: Förderung der Arbeit mit künftigen Religionslehrkräften

6. September | 13. So. n. Trinitatis

10 Uhr | Konfirmation
Pastor Rainer Müller-Jödicke und „BACK to CHURCH“-Chor
Kollekte: Förderkreis der Martinsgemeinde

13. September | 14. So. n. Trinitatis

10 Uhr | Erklärgottesdienst und KU8-Begrüßung
Pastor Rainer Müller-Jödicke
Kollekte: Diakonische Zurüstung und Bildung für Ehrenamtliche

mit freundlicher Unterstützung von:



Torten nach Wunsch UG

Sascha Berns

Alt-Godshorn 79
30855 Langenhagen
Mobil : 0162 / 33 82 233

Einzigartige Torten & Cupcakes - Exklusiv nach Ihren Wünschen

Raumausstattung-Stolle.de *Ihr Meisterbetrieb*

**Polster • Bodenbeläge • Wandgestaltung
Gardinen • Sonnenschutz
Insektenschutz • Rollläden**

**Inhaber: Raumausstattermeister
Pierre Marcel Stolle
pierrestolle@aol.com**

**Raumausstatter
Handwerk**



Qualifizierter Innungsbetrieb

0511/475 485 9 | 0162/799 80 46

Kirchenvorstand

Neues aus dem Kirchenvorstand

Unser Gemeindeleben wird durch die Corona-Pandemie leider sehr eingeschränkt. Aber wir meistern derzeit alle großen Herausforderungen, ob privat oder beruflich. Und auch der Kirchenvorstand muss sich diesen Herausforderungen stellen. Denn in Zeiten von Corona sind trotzdem Rechnungen zu begleichen und Beschlüsse zur Gemeindegemeinschaft zu fassen. Aber Not macht ja laut Volksmund erfindet. Und so trifft sich der Kirchenvorstand zu seinen Sitzungen virtuell. Die Technik macht es möglich. Trotz der Ernsthaftigkeit hat es allen sogar Spaß gemacht. Allerdings waren wir einhellig der Meinung, dass wir uns lieber persönlich austauschen.

Wenn Sie diese **KONTAKTE** in Händen halten, wird sich die Lage hoffentlich etwas entspannt haben. Beendet wird die Krise wohl auf keinen Fall sein. Aber vielleicht konnten wir unser kirchliches Leben wieder etwas „hochfahren“ und es finden unter bestimmten Corona-Auflagen Gottesdienste statt. Wo möglich können sich einige Gemeindegemeinschaften auch im großen

Saal mit genügend Abstand und frischer Luft treffen.

Unsere Planungen gehen jedenfalls weiter und wir freuen uns schon jetzt auf die vielen Aktivitäten, die hoffentlich in der zweiten Jahreshälfte auf uns warten: Wir wollen festlich die Konfirmation im September nachholen und hoffentlich zu einem fröhlichen Frauenfrühstück im November zusammenkommen.

Auf dem Friedhof wird bald ein Insektenhotel stehen. Dieses haben wir dankenswerter Weise von Doris Seemann zum Abschied erhalten. Gebaut wurde das Insektenhotel in Handarbeit von Herrn Mayer vom Naturkundlichen Verein Langenhagen. Den Befestigungsrahmen hat Gerhard Engelke aus unserem Dorf gefertigt und gespendet. Vielen lieben Dank an alle! Wenn Sie es bewundern wollen, gehen Sie auf dem Friedhof einfach dem Brummen und Summen der Hummeln und Wildbienen nach.

Gehen Sie durch die nächsten Wochen mit dem Segen Gottes, der unsere Wege kennt und sie begleitet und behütet.

Jutta Köster

„Gott, der Herr, sei mit uns, wenn wir unter den Verlierern sind und gebe uns die Kraft der Demut. Die Kraft, am Ende aufzustehen, für einen neuen Anfang. Wer anders könnte uns zu neuem Leben führen, zu neuer Hoffnung und Freude, immer wieder nach Tausenden von Jahren, als Gott der Herr.“ (Hans Dieter Hüsch)

mit freundlicher Unterstützung von:



DR. ECKART JAKOB
RECHTSANWALT

Schwerpunkte:
Mietrecht | Familienrecht | Erbrecht
Arbeitsrecht | Allgemeines Zivilrecht

| Walsroder Str. 65 |
| 30851 Langenhagen |
| www.RAJakob.de |
| Tel.: 0511 / 26277980 |



Thomas Franke Wirtschaftsprüfer Steuerberater

- Prüfung
- Dienstleistung und Service
- Steuerliche Beratung
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Kiefernstrasse 22 Telefon: 0511 - 74 30 32
30855 Langenhagen Telefax: 0511 - 74 30 33

www.steuerberater-franke.de

mit freundlicher Unterstützung von:

DRALLE
Bestattungen

ERD-, FEUER-, BAUM-, SEE- UND ANONYME BESTATTUNGEN
ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN
ÜBERFÜHRUNGEN · BESTATTUNGSVORSORGE
AUF WUNSCH HAUSBESUCHE

Inhaber K. Winter · Gegründet 1885

30419 Hannover, Alt-Vinnhorst 4
30161 Hannover, Dörnbergstraße 29
30655 Hannover, Podbielskistraße 223
30855 Langenhagen / Godshorn

Tag u. Nacht (05 11) 78 98 18

www.dralle-bestattungen.de · info@dralle-bestattungen.de



*

* Diese Fläche wurde gründlich gereinigt von: Haster Gebäudereinigungs GmbH --- Mehr Infos: haster.de

Gruppen & Kreise

Eltern-Kind

„Kleine Strolche“ - freitags, 10 Uhr (12-18 Monate)
Kontakt: Jana Cohrs, jana_roessner@...
Neue Eltern-Kind-Gruppen möglich! Info: Fon 74 11 74

Kinder & Jugendliche

KinderKirchenTag - ...
Jugendgruppe - die ... Monate (5-9 Jahre)
... freitags, 19.30 Uhr, wöchentlich

Konfirmand*innen

KU4-Kleingruppentreffen - montags, wöchentlich
KU4-Elterntreffen - donnerstags, wöchentlich
KU4-Nachmittage - mittwochs, monatlich
KU8-Gruppe - montags, 17-19 Uhr

Gespräch

... Bibel aktuell - Expeditionen zum Ich“ - 1. Dienstag im Monat, 16 Uhr
Hauskreis - 2. und 4. Dienstag im Monat, 20 Uhr
Kreis 8 - 2. Dienstag im Monat, 20 Uhr

Suchtdienst

Suchtdienstkreis - mittwochs 15.30 Uhr, vierteljährlich

FÄLLT ZUR ZEIT LEIDER AUS!

Gruppen & Kreise

FÄLLT ZUR ZEIT LEIDER AUS!

Musik

„BACK to CHURCH“-Chor - mittwochs, 19.30 Uhr

Kontakt: ...

Musikteam „96eins - Singet dem Herren - ... kirchengemeinde.de

Kontakt: ... Absprache, ...
martinskirchengemeinde.de

Frauen

Frauenkreis - letzter Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr

FrauenGesprächsRunde - 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr

Montagsworkshop - montags, 20.00 Uhr

Literaturkreis für Frauen - 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr

Frauenfrühstück - 14. März

Kirchenvorstand

Kirchenvorstandssitzung - 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

Selbsthilfegruppe

„Schwarzer Hund“ - montags (ungerade Kalenderwochen),
19-21 Uhr, 14-täglich

Kontakt: schwarzer.hund@martinskirchengemeinde.de

sabines

Blumenstübchen



Swoboda GbR

Kreative Floristik

Trauerbinderei

Grabgestaltung

Grabpflege



Alt-Engelbostel 102 | 30855 Langenhagen | T: 0511.78 511 39

F: 0511.47 547 91 | bine.blumen@outlook.de

Kirche in Langenhagen!

Mama's Cooking



St.-Paulus-Blues

Die Band „Mama's Cooking“ mit vier Musikern und Sängerin spielt ein facettenreiche Repertoire von Modern Country bis zum Blues und Rock'n Roll aus mehreren Jahrzehnten. Ihr Programm umfasst unter anderem Stücke von den Dixie Chicks, Rick Vito sowie Hank Williams und Kathy Mattea. Frontfrau Sigrid Rose interpretiert die Lieder mit viel Liebe zur Musik. Für die Gäste stehen Cappuccino, Kuchen, Wein und alkoholfreie Getränke bereit. Der Eintritt ist frei.

8. November, 15.30 Uhr, St. Paulus

Ökumenische Hubertusmesse



Foto: Mike Scheer

Die Langenhagener Jäger- und Heger-schaft beendet ihre Jagdsaison am 1. November mit einer ökumenischen Hubertusmesse in der Martinskirche zu Engelbostel. Jagdhornbläserinnen und -bläser eröffnen den Gottesdienst in der geschmückten Kirche.

1. November, 18.00 Uhr, Martinskirche

Kalligraphien und Musik

Die japanische Künstlerin Yuriko Ashino gestaltet zu ausgesuchten Psalmen und Musikstücken Kalligraphien. Der musikalisch-religiöse Charakter des jeweiligen Stückes wird farblich und schriftlich so gestaltet, dass anhand des optischen Eindrucks das Wesen des Musikstückes erfühlt werden kann. Die Ausstellung wird am 25. Oktober nach dem Gottesdienst eröffnet und endet am 15. November mit dem Abschlusskonzert „Verleih uns Frieden gnädiglich“.

25. Oktober, 11.15 Uhr, Matthias-Claudius-Kirche

Kombinierter Workshop

Ein kombinierter Workshop für Sänger*innen und Bläser*innen beginnt am Abend des 6. November mit einer (Vorbereitungs-)Probe für Sänger*innen. Am 7. November leiten dann Landeskantorin Majka Wiechelt und Landesposaunenwart Henning Herzog die Workshops in den beiden Gruppen im Gemeindehaus der Elisabethkirchengemeinde. Teil des Workshops ist die Notenvorstellung „Alles, was Odem hat – Geistliche Musik für Bläser*innen und Sänger*innen“.

7. November, 10.00 – 17.00 Uhr, Gemeindehaus Elisabethkirche



Kirche in Langenhagen!

Posaunenchor MC, Foto: Roman Bruch

Zuhören – Anschauen – Mitmachen

20. Juni, 13.00 Uhr: Gemeindefahrt mit dem UESTRA-Oldtimerbus nach Brelingen | Abfahrt: St.-Paulus-Kirche

27. Juni, 17.00 Uhr: Sommerliches Konzert mit Posaunenchor und Jungbläsern, Matthias-Claudius-Kirche

5. Juli, 17.00 Uhr: Soirée in der Elisabethkirche | Kammerorchester Kirchrode mit Werken von Bach, Frey und Schubert

7. Juli: Bibelkreis in der Matthias-Claudius-Kirche | Gäste willkommen
Infos unter 0511 – 724 09 16 | auch am 8. September und 3. November

15. Juli, 20.00 Uhr: Sommerkino | regelmäßig mittwochs bis zum 26. August | Emmaus-Kirche | ab 19 Uhr Weingarten unter den Linden

17. Juli, 21.00 Uhr: Spanische Kultkino-Filmnacht in St. Paulus | Einlass und spanischer Imbiss ab 20.00 Uhr

5. September, 17.00 Uhr: Konzert des Back-to-Church-Chores | Martinskirche Engelbostel **FÄLLT AUS!**

5. September, 18.07 Uhr: Rock am Turm | Green River Gang mit Oldies von Credence Clearwater Revival
Garten der St.-Paulus-Kirche

6. September, 17.00 Uhr: Ökumenischer Konzertspaziergang von der Liebfrauen- zur Elisabethkirche

13. September, 11.00 Uhr: 10-jähriges Bestehen des Familienzentrums

„Emma und Paul“ | Familienfest am Emmaus-Gemeindehaus

25. Oktober, 11.15 Uhr: Ausstellungseröffnung mit Kalligraphien von Yuriko Ashino, Psalmen und Musik | Matthias-Claudius-Kirche

31. Oktober, 18.00 Uhr: Regionalgottesdienst zum Reformationstag mit Taferinnerung | Elisabethkirche

1. November, 18.00 Uhr: Ökumenische Hubertusmesse mit Jagdhornbläser*innen | Martinskirche Engelbostel

6./7. November: Workshop für Sänger*innen und Bläser*innen | Leitung: Landeskantorin Majka Wiechelt und Landesposaunenwart Henning Herzog
Gemeindehaus der Elisabethkirche

8. November, 15.00 Uhr: St. Paulus-Blues mit der Band Mamas Cooking: Modern Country, Blues und Rock'n Roll | Gemeindehaus St. Paulus

8. November, 17.00 Uhr: Konzert des Gospelchors „Voices of Joy“ mit einem Überraschungsprogramm
Matthias-Claudius-Kirche

15. November, 17.00 Uhr: Finissage der Kalligraphie-Ausstellung mit Abschlusskonzert „Verleih uns Frieden gnädiglich“ | Matthias-Claudius-Kirche

Offene Kirche

Ab dem 21. Juni öffnen wir wieder samstags und sonntags von 17 bis 19 Uhr unsere Kirchentüren. Unter dem Motto „Offene Kirche“ soll auch dieses Jahr in den Sommermonaten die Martinskirche geöffnet sein für alle, die einen Moment dort hineinschauen wollen – ob zum Angucken oder zum Beten oder einfach nur so. Unsere Aktion eröffnen wir mit Prädikantin Jutta Köster am 21. Juni um 17 Uhr mit einem Gottesdienst: Da wird es um den Psalm 84 gehen, der seit alttestamentlicher Zeit das Haus Gottes preist.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst – und auch zum Mithelfen bei der Offenen Kirche! Haben Sie Lust und Zeit, sich in den zwei Stunden der Öffnungszeiten in die Kirche zu setzen? Zu unserem langjährig engagierten Team gehören viele ältere treue Gemeindeglieder, denen wir auch deshalb in der Corona-Zeit eine besondere Verantwortung gegenüber haben, weil sie zur Risikogruppe gehören. Wir fürchten, dass wir in diesem Jahr nur halb so viele Termine besetzen können und planen, nur samstags und sonntags die Kirche zu öffnen. Wollen Sie das Team dabei verstärken? Dann melden Sie sich bitte im Kirchenbüro unter Fon 74 11 74!

Haben Sie Spaß an der Arbeit im Grünen?

Für die Pflege unserer Grünanlagen auf dem Friedhof suchen wir ab sofort eine weitere personelle Unterstützung im Rahmen eines Minijobs (ca. 6 Stunden pro Woche). Wenn Sie also gerne im Grünen und an der frischen Luft arbeiten, melden Sie sich bitte bei Pastor Müller-Jödicke im Kirchenbüro.

Happy Martini fällt aus

Schon vor einem Jahr haben die Vorbereitungen begonnen, denn das Gemeindefest 2020 sollte ein richtig großes Fest werden. Unser Vorbereitungsteam um Melanie Koch und Lena Sonnenburg sowie Heiko Fienemann, Stephan Mörke und Thomas Müller hatte sich etwas richtig Großes ausgedacht: „Happy Martini goes West“ sollte das Motto es heißen.

Und dann waren viele lustige Ideen entstanden. Ein Sponsor wollte ein Bullenreiten veranstalten, erste Predigtideen rund um eine alte Schallplatte von Jonny Cash entstanden, wir haben im Kirchenvorstand über kleine goldfarbene Nuggets als alternative Zahlungsmittel gesprochen und schon vom Lagerfeuer mit der Helferschar zum Festausklang geträumt. Doch leider fällt das Ganze nun aus – wir hoffen und freuen uns aufs nächste Jahr!

Dies & Das

Sommerkirche: Biblisch Reisen

Ob wir in den Sommerferien wieder werden reisen dürfen? Wenn ja, dann bestimmt noch nicht ins Ausland. Unser Predigtteam bietet trotzdem in den Sommerferien vier Wochen lang Fernreisen an, denn die Sommerkirchen-Predigten werden dieses Mal unter dem Motto „Biblisch Reisen“ stehen. Ende Juli beginnt Pastor Rainer Müller-Jödcke mit einem plattdeutschen Abendgottesdienst und macht eine „Reise nach Jerusalem“, am 2. August lädt Prädikantin Jutta Köster dann zu einer „Angeltour auf den See Genezareth“ ein. Am 9. August schweift Prädikant Michael Vogt dann gedanklich mit der Gemeinde in die Ferne, und am 16. August



wird Lektorin Lena Sonnenburg ihre Sonntagspredigt mit Fotos von ihren Reisen ins Heilige Land anreichern. Herzliche Einladung!

*Das Predigtteam
der Martinsgemeinde*



NAETHE

Das Langenhagener Bestattungshaus

Walsroder Str. 89 Tel.: 0511 72 59 55 55



Wir gehören zusammen...

Vor mehr als 40 Jahren wurden das Unternehmen R. Baumgarte Bestattungen vom Bestattungsinstitut Naethe übernommen und wird seit dem unter einer Geschäftsleitung geführt.

Weiterhin stehen wir Ihnen als vertrauenswürdiger Ansprechpartner in den Zeiten des Abschieds, rund um die Uhr im Sterbefall zur Verfügung.

Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung.



**Wir sind umgezogen!
Neue Adresse:**

BAUMGARTE
Bestattung
BESTATTUNGEN

Engelbostel, **Heidestr. 11** 0511 / 72 59 55 40
www.baumgarte-bestattungen.de

mit freundlicher Unterstützung von:


Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Nicole Dobbert
Beratungsstellenleiterin
Im Eikhof 9
30855 Langenhagen
nicole.dobbert@vlh.de



Steuern?

Wir machen das.

VLH.

 01577 1772452

www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Fernsehmeister SP: Hildebrand

TV • Video • Sat • Heimkino

Hauptstraße 16
30855 Langenhagen
Tel.: 0511/784040
www.hildebrand-fernsehmeister.de



LOEWE.

Zinkmann

Gas- und Wasserinstallateurmeister

Florian Zinkmann
Mobil (0174) 913 47 14
Alt-Godshorn 41 - 30855 Langenhagen
Tel. (0511) 72 52 172 - Fax (0511) 72 52 49 59
F.Zinkmann@web.de

KONTAKTE - die 150.

Daten und Fakten im Rückblick

Ist Ihnen schon aufgefallen, dass Sie die 150. Ausgabe unseres Gemeindebriefes in den Händen halten? Auf dem Foto sehen Sie eine Auswahl unserer **KONTAKTE** aus fast 4 Jahrzehnten – im Wandel der Zeit. Auch im digitalen Zeitalter mit Facebook und der Martinshomepage erscheint nach wie vor 4 mal jährlich unser Printmedium, welches Dank zahlreicher Helfer*innen alle Haushalte in Schulenburg und Engelbostel erreicht.

Im April 1981 erschien Ausgabe 1 mit acht Seiten auf Initiative von Pastor Wolfgang Petrak – getippt von Pfarramtssekretärin Rosemarie Wunsch (heute: Müller) auf der Büroschreibmaschine. „Wir meinen aber, dass für eine Kirchengemeinde eine kleine Zeitung ganz wichtig ist, um miteinander im Gespräch, im „Kontakt“ zu bleiben“. Bis heute heißt deshalb unser Gemeindebrief „**KONTAKTE**“.

15 Ausgaben (schwarzer Druck auf grünem Papier) erschienen bis zum Weggang Petraks, bis Diakon Kiesé 1985 in die Gemeinde kam und über 10 Jahre lang (36 Ausgaben) für das (Klebe-)Layout verantwortlich war. Ab 1991: grüne Druckfarbe auf hellgrauem Papier. Die Nr. 47 vom Oktober 1994 war die erste, die auf dem Computer geschrieben wurde. Pastor war zu der Zeit Manfred Schmidt.

„Alles neu macht der Mai“ hieß es 1995 in der 50. Jubiläums-Nummer: Das „Martinsblau“ wurde als neue Druckfarbe gewählt, die neue Gottesdienstordnung eingeführt, der Eltern-Kind-Raum eingeweiht und P. Lothar Podszus begrüßt. Er gestaltete nun die sechzig



KONTAKTE-Ausgaben (seit 2006 mit farbigem Umschlag) bis Anfang 2011.

Bis Nummer 97 war „Offset-Druck Werner Lindenhain“ (Godshorn) treuer, kompetenter Hersteller unserer Quartals-Zeitschrift. Seit Juni 2007 lassen wir in der „Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen“ produzieren. Der Umfang hat sich von 20 Seiten (90er Jahre) mittlerweile auf 40 verdoppelt, auch bedingt durch Anzeigenwerbung seit September 2005.

Seitdem Rainer Müller-Jödicke Pastor unserer Gemeinde ist, sind 36 Ausgaben erschienen, von denen 17 bis Ende 2015 von Stefan Meyer gestaltet wurde. Mit der Nr. 133 bekam unser Gemeindebrief ab 2016 ein komplett neues Aussehen nach einem CI-Design-Konzept von Stephan Mörke. Und mit Kai-Fabian Rolf (Mediendienst der Ev. Jugend Bramsche) wurde ein neuer Layouter gefunden. Die Rahmenfarbe wechselt nun von Ausgabe zu Ausgabe. Neueste Innovation seit genau zwei Jahren: die **KONTAKTE** wird durchgängig und zeitgemäß in Farbe gedruckt. Weiterhin viel Freude beim Lesen!

Holger Kiesé

Freud & Leid

Geburtstage

Wenn Sie es *nicht* wünschen, namentlich unter „Freud & Leid“ erwähnt zu werden, geben Sie bitte einen entsprechenden Hinweis an das Kirchenbüro.

**Aus Gründen des Datenschutzes haben wir die Informationen auf dieser Seite in der Online-Version ausgeblendet!
Wir bedanken uns für Ihr Verständnis!**

**Aus Gründen des Datenschutzes haben wir die Informationen auf dieser Seite in der Online-Version ausgeblendet!
Wir bedanken uns für Ihr Verständnis!**

Luhmanns

Gasthaus zur Post



...himmlisch feiern und genießen -

ganz groß im Saal - klein und fein in Gaststube,

Clubzimmer & Diele...und das zu **Festpreisen**

mit freundlicher Unterstützung von:



- WEISHEITZÄHNE • IMPLANTATE
- ÄSTHETISCHE CHIRURGIE

www.redecker-langenhagen.de



*Gesundheit
hat Gesicht*



Dr. Dr. K. H. Redecker & Partner
Praxis für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Implantologie - Ästhetische Chirurgie

Dr. Dr. K. H. Redecker & Partner
Ostpassage 9 | 30853 Langenhagen
Telefon: 05 11-89 87 77 00
E-Mail: info@redecker-langenhagen.de

Impressum

KONTAKTE

I Ausgabe 150 | Juni 2020 |

HERAUSGEBER: Kirchenvorstand der
Ev.-luth. Martinskirchengemeinde
Engelbostel-Schulenburg

REDAKTION: Margit Frehrking, Holger Kiesé,
Stephan Mörke und Rainer Müller-Jödicke

LAYOUT & GESTALTUNG: Mediendienst der
Evangelischen Jugend Bramsche

DRUCK: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

AUFLAGE: 2.700

Die **KONTAKTE** erscheinen vierteljährlich und
werden in jeden Haushalt im Bereich der
Kirchengemeinde verteilt.

PFARRAMT: Pastor Rainer Müller-Jödicke
Fon: 05 11 / 74 11 74
Sprechstunde: dienstags 10-12 Uhr
Mail: pastor@martinskirchengemeinde.de

KIRCHENVORSTAND: Christian Frehrking
Fon: 05 11 / 64 20 07 11
Mail: frehrking@martinskirchengemeinde.de

Nächste Ausgabe: 6. September 2020
Redaktionsschluss: 25. Juli 2020

ORGANISTEN: Holger Nullmeyer
holger.nullmeier@martinskirchengemeinde.de
und Stephan Pfannkuchen

KIRCHENBÜRO & FRIEDHOFSVERWALTUNG:
Susanne Dosdall
Kirchstr. 58, 30855 Langenhagen
Öffnungszeiten:
Di und Fr: 10-12 Uhr
Do: 17-19 Uhr
Fon: 05 11 / 74 11 74
Fax: 05 11 / 7 85 16 50
Mail: kirchenbuero@martinskirchengemeinde.de

KÜSTER: Lilia und Waldemar Schulz
Kirchstr. 75, 30855 Langenhagen
Fon: 05 11 / 7 86 00 47
Stefan Dobbert
Mail: stefan.dobbert@martinskirchengemeinde.de

EV. KINDERGARTEN & KRIPPE: Frauke Kiel
Fon: 05 11 / 74 32 31 & 27 07 60 97
Mail: info@martinskita.de

KONTOVERBINDUNG:
Sparkasse Hannover
NEU: IBAN: DE20 2505 0180 0017 0095 64
SWIFT-BIC: SPKHDE2HXXX



MODERNISIERUNG · EINBAUKÜCHEN · HAUSGERÄTE · REPARATUR

Verkauf in der Hauptstraße 20 · 30855 Langenhagen/Godshorn · Telefon 0511-7403829 · www.kuechen-elektro.de

AEG LIEBHERR Miele NEFF SIEMENS

mit freundlicher Unterstützung von:

gilborn[®]
[zahnärzte]



Ihre Zahnärzte in der Wedemark, Burgdorf und Engelbostel

Dr. Sarina Meyer
(angest. Zahnärztin)

Heidestraße 10
30855 Langenhagen
Tel.: 0 511 / 74 21 67

www.gilborn.com

Terminkalender

Juli und August

- 26.07.** 18 Uhr | Plattdüütsch Sömmerkark mit Pastor Müller-Jödicke
- 02.08.** 10 Uhr | Sommerkirche mit Prädikantin Jutta Köster
- 09.08.** 10 Uhr | Sommerkirche mit Prädikant Michael Vogt
- 16.08.** 10 Uhr | Sommerkirche mit Lektorin Lena Sonnenburg
- 23.08.** 11 Uhr | Gottesdienst auf dem Schützenplatz Schulenburg
- 29.08.** 9.30 Uhr | Einschulungsgottesdienst

September

- 06.09.** 10 Uhr | Konfirmation
- 13.09.** 10 Uhr | KU8-Erklärgottesdienst
- 20.09.** 10 Uhr | Erntefest

Oktober

- 04.10.** 11 Uhr | Zeltgottesdienst zum Dorffest
- 25.10.** 18 Uhr | Gottesdienst zum Frauensonntag

November

- 01.11.** 18 Uhr | Regionaler Hubertusgottesdienst in Engelbostel
- 11.11.** 17.30 Uhr | Martinsumzug
- 14.11.** 9.30 Uhr | Frauenfrühstück
- 21.11.** 9.30 Uhr | Laubharketag
- 29.11.** 10 Uhr | Taufgottesdienst zum Ersten Advent
- 29.11.** 15 Uhr | Weihnachtsmarkt beim MTV



150 Ausgaben KONTAKTE

Bleiben Sie auch weiterhin mit uns in Kontakt!